

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 568/2000					
<table border="1"> <tr> <td>☒</td> <td>Öffentlich</td> </tr> <tr> <td>☐</td> <td>Nichtöffentlich</td> </tr> </table>			☒	Öffentlich	☐	Nichtöffentlich
☒	Öffentlich					
☐	Nichtöffentlich					
Beschlussvorlage						
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)				
Jugendhilfeausschuss	21.09.2000	Beratung				
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	17.10.2000	Beratung				
Rat	02.11.2000	Entscheidung				

Tagesordnungspunkt

Förderung der Mobilen Offenen Jugendarbeit hier: Änderung der bisherigen Bezuschussung zur Förderung der Maßnahme

Beschlussvorschlag:

@->

Der vorübergehenden vollständigen Förderung der Betriebskosten der Mobilen Offenen Jugendarbeit durch die Stadt Bergisch Gladbach wird, abweichend von der bisherigen Erwartung von Stiftungsmitteln, zugestimmt.

Dies bezieht sich auf die noch für die Jahre 1999 und 2000 ausstehenden Mittel von insgesamt 88.000 DM sowie auf die 2001 anfallenden Mittel von ca. 50.000 Mittel.

Langfristig sollen die nun zusätzlich von der Stadt zu tragenden Gelder aus Mitteln der Stiftung Scheurer wieder dem städtischen Haushalt zugeführt werden.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Bei der Einrichtung der Mobilen Offenen Jugendarbeit mit 1,5 Fachkraftstellen war davon auszugehen, das folgende Mittel bei der Deckung der jährlichen Betriebskosten einfließen:

- | | |
|--|------------|
| • Trägeranteil | 15.000 DM |
| • Stiftungsmittel aus der Bethe-Stiftung | 50.000 DM |
| • Städtische Mittel ca. | 98.000 DM. |

Dies war Grundlage der Vereinbarung zwischen der Verwaltung des Jugendamts und dem Träger, dem Verein Katholische Jugendarbeit des Erzbistums Köln e.V.

Anfang August 2000 stellte sich jedoch heraus, dass die Bethe-Stiftung, die sich in großzügiger Weise an den Baukosten beim Zentrum für Aktion und Kultur (ZAK) in Bockenberg, bei den Personalkosten für den Jugendtreff im Haus für die Jugend Moitzfeld beteiligte und die Schaffung der Musikproberäume im zukünftigen DRK-Jugendtreff in Paffrath durch Übernahme der Finanzierungskosten ermöglichen wird, sich an den Personalkosten für die Mobile Offene Jugendarbeit **nicht** beteiligen wird.

Die Bethe-Stiftung überlegt derzeit noch, ob und inwieweit sie sich künftig auch an der Mobilen Offenen Jugendarbeit beteiligen kann. Sie möchte sich dabei aber auf bestimmte Vorhaben, wie zum Beispiel die Beteiligung an Anschaffungskosten für ein busähnliches Fahrzeug oder einen Mietkostenzuschuss für anzumietende Räumlichkeiten, konzentrieren.

Es ist also davon auszugehen, dass der ausstehende Betriebskostenzuschuss für 1999 in Höhe von 38.000 DM und die eingeplanten Zuschüsse für 2000 und 2001 in Höhe von jeweils 50.000 DM aus städtischen Mitteln geleistet werden müssen.

Die Förderung der Mobilen Offenen Jugendarbeit ist vorerst bis zum 31.12.2001 befristet. In der Mitte des Jahres 2001 wird über die Fortsetzung der Maßnahme zu entscheiden sein.

Die bisher angefallenen bzw. anfallenden Mittel in Höhe von 88.000 DM können in 2000 aus dem Fachbereichsbudget gedeckt werden. Die 2001 notwendigen zusätzlichen Mittel wurden für den Haushaltsentwurf 2001 angemeldet. Sie sind in der Budgetvorgabe enthalten.

Durch diese Änderung in der Finanzierung entstehen der Stadt gegenüber der bisherigen Annahme zusätzliche Kosten in Höhe von 138.000 DM (es war davon ausgegangen worden, dass die Bethe-Stiftung zwei bis drei Jahre das Modell fördert). Damit an der beabsichtigten Aufteilung der Finanzierung in Gelder des Trägers, der Stadt und einer Stiftung dem Grunde nach keine Abstriche erfolgen müssen, sollen langfristig die nun zusätzlich von der Stadt zu tragenden Gelder wieder dem städtischen Haushalt aus Mitteln der Stiftung Scheurer zugeführt werden. Dies wird dann möglich sein, wenn die Stadt die immobilen Vermögenswerte der Stiftung Scheurer veräußern kann.

<-@

Finanzielle Auswirkungen:	
1. Gesamtkosten der Maßnahme:	
2. Jährliche Folgekosten:	
3. Finanzierung:	
- Eigenanteil:	
- objektbezogene Einnahmen:	
4. Veranschlagung der Haushaltsmittel:	
5. Haushaltsstelle: -	